

BESTÄNDE DES WEISSEN STORCHES IN DER LANDSCHAFT STAPELHOLM

Ergebnisse aus 65 Jahren Erhebung

ARNO VORPAHL (Süderstapel)

Seit Jahrzehnten wird der Rückgang des Weißstorches in der Natur beklagt. Bereits in einem der ersten Aufsätze über Störche in Stapelholm schreibt Lunau¹⁾: „Wir zählen diese volkstümliche Vogelgestalt und gewahren mit Bedauern eine Abnahme, so schnell, daß sein vollständiges Verschwinden in unserer Heimat in greifbare Nähe gerückt ist.“

Noch ist der Weißstorch nicht ganz verschwunden, wenn er auch in einigen Gemeinden Stapelholms nicht mehr vorkommt. Seit den dreißiger Jahren hatte der Lehrer Johannes Möller die Weißstörche in Stapelholm beringt und gezählt. Seine Ergebnisse erschienen regelmäßig in der Zeitschrift „Die Heimat“ bis zum Berichtsjahr 1978. Anschließend wurde noch ein Bericht von Walter Staggen verfaßt und drei Jahre lang von Georg Fiedler. Die Daten geben Aufschluß über die Entwicklung der Storchbestände in einigen Dörfern Stapelholms. Seit dem Berichtsjahr 1982 fehlten aber entsprechende Veröffentlichungen. Lediglich aus der Tagespresse waren gelegentlich Bestandszahlen zu entnehmen. Auch wurde keine Übersicht der bisher veröffentlichten Daten verfaßt.

Wenige Jahre nachdem Lunau seinen Aufsatz veröffentlicht hatte, kam es in den dreißiger Jahren nochmals zu einer Erhöhung der Bestände. 1939 war das Rekordjahr in der Storchpopulation (Abb. 1). 177 Storchpaare und 335 Jungstörche sollen damals in Stapelholm²⁾ gewesen sein, eine Zahl die jedoch nicht korrekt ist. Sie kann daher auch nicht mit den Bestandszahlen von heute verglichen werden. Spätere Veröffentlichungen Möllers machen deutlich, wie er die Bestandszahlen für „Stapelholm“ ermittelt hat: Möller hat offensichtlich nur die Dörfer der Region mit den größten Storchpopulationen berücksichtigt³⁾. Er addiert zu den Beständen der Dörfer Bergenhusen, Erfde, Meggerdorf, (Abb. 2) Norderstapel, Seeth (Abb. 3) und Wohlde (Abb. 4) auch die Störche

¹⁾ Carl Lunau: Storchreiche Dörfer – storchleere Insel; in: Die Heimat, Band 39, 1929, Seite 19 – 20

²⁾ Johannes Möller: Storchbericht aus Stapelholm 1959, in: Die Heimat, Band 66, 1959, Seite 330 – 331

³⁾ Möller schreibt selbst: „... in den erfaßten Dörfern Stapelholms.“; Die Stapelholmer Störche im Sommer 1957; in: Die Heimat, Band 64, 1957, Seite 316 – 317.

in Hollingstedt, das jedoch nicht in Stapelholm liegt. Diese Summe bezeichnet er als „Stapelholm zusammen“⁴⁾ Doch wo bleiben die Bestände der übrigen Dörfer wie Drage, Süderstapel, Tielen, Bergen und Scheppern?

1.) zu Bergen / Scheppern

In den Berichten Möllers wird gelegentlich auch von wiedergefundenen Ringstörchen berichtet, die aus Horsten Schepperns stammten⁵⁾. Möller wird daher die Störche in Scheppern erfaßt und sie zu den Beständen Erfdes dazugezählt haben.

Ähnlich wird es sich mit Bergen verhalten, auch wenn der erste Hinweis erst aus dem Jahre 1980 stammt. Georg Fiedler berichtet⁶⁾ „... zu weiteren Neugründungen kam es im Erfder Ortsteil Bergen...“. Spätestens aber seit der Zusammenlegung der Gemeinden Bergen, Scheppern und Erfde im Jahre 1971 werden auch die Storchbestände gemeinsam erfaßt worden sein (Abb. 5).

2.) Drage

Alte Veröffentlichungen erwähnen nur die Gemeinde Seeth, nicht aber Drage. Erst für die Jahre 1976 und 1977 wurden die Bestände von Drage mit Seeth zusammen veröffentlicht, ab 1978 getrennt für beide Ortschaften. Jetzt gab Möller in seinen Berichten jeweils beide Namen an.

Es gibt kein Hinweis dafür, ob die Bestände Drages bis 1975 mit erfaßt worden und diese in die Zahlen für Seeth eingeflossen sind. Einen auffälligen Sprung in den Bestandszahlen gab es zwischen 1961 und 1962. Die Zahl der Horstpaare stieg von 9 auf 13 Paare an. Ist es möglich, daß Möller ab 1962 die Bestände von Drage berücksichtigt hat? Durch Daten der Arbeitsgemeinschaft Storchenschutz im Naturschutzbund Deutschland, Medau-Haus, Bergenhusen, liegen seit 1974 die Daten für Drage vor.

3.) Süderstapel

Die Bestände in Süderstapel wurden eindeutig erst seit dem Jahre 1968 ermittelt. Möller erwähnt in seinem Storchbericht 1968 in einer Fußnote ausdrücklich⁷⁾: „Jetzt Norderstapel plus Süderstapel“. Er wird die Bestände Süderstapels vor 1968 also nicht berücksichtigt haben. Hat Möller die Gemeinden Norder- und Süderstapel zunächst noch gemeinsam veröffentlicht (Abb. 6), so erfolgten ab 1978 getrennte Daten. Durch Daten der Arbeitsgemeinschaft Storchenschutz im Naturschutzbund Deutschland, Medau-Haus, Bergenhusen, liegen seit 1973 auch getrennte Zahlen für Süder- und Norderstapel vor.

⁴⁾ Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche im Sommer 1957; in: Die Heimat, Band 64, 1957, Seite 316 – 317.

⁵⁾ Beispielsweise in dem Aufsatz von Johannes Möller: 20 Jahre Stapelholmer Storchforschung (1934 bis 1954); in: Die Heimat, Band 62, 1955, Seite 58 – 60.

⁶⁾ Georg Fiedler: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1981; in: Die Heimat, Band 89, 1982, Seite 126–128

⁷⁾ Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche 1968; in: Die Heimat, Band 75, 1968, Seite 333–335

4.) Tielen

Es gibt bei Möller keine Hinweise auf Storchbestände in Tielen. Vermutlich war der Bestand so wie in Süderstapel und Drage zu klein, so daß Möller diese Horste in seinen Veröffentlichungen unberücksichtigt ließ.

Erst Georg Fiedler berichtet von einem Horstpaar in Tielen⁸⁾ seit 1979. Durch Daten der Arbeitsgemeinschaft Storchenschutz im Naturschutzbund Deutschland, Medau-Haus, Bergenhusen, liegen seit 1974 Zahlen vor.

5.) Hollingstedt

Auch Hollingstedt/Treene konnte große Storchbestände nachweisen. Bis zum Bericht für das Jahr 1979 wurden sie auch von Möller bzw. Staggen in den Beständen Stapelholms mit geführt. Hollingstedt gehört jedoch nicht zu Stapelholm.

Erst mit erfassen auch der Storchbestände Tielens seit 1974 liegen Zahlen aus ganz Stapelholm vor. Ältere Daten beinhalten nur Teile Stapelholms und und der nicht zur Landschaft Stapelholm gehörenden Gemeinde Hollingstedt. Für einen korrekten Vergleich der Bestände in ganz Stapelholm können diese alten Daten also nicht herangezogen werden.

Die ersten Daten aus Stapelholm liegen aus den zwanziger Jahren vor. Nur für Seeth gibt es eine Quelle mit einer Bestandszahl vom Ende des 19. Jahrhunderts.

Bei einigen Quellen liegen unterschiedliche Bestandszahlen vor. Die bisher veröffentlichten Daten der Jahre seit 1980 wurden mit den Aufzeichnungen der AG-Storchenschutz verglichen. Auch hierbei ergaben sich teilweise gravierende Abweichungen. Die offensichtlich falsch veröffentlichten Zahlen wurden dennoch in der Übersicht beibehalten, jedoch in Klammern gestellt.

Inzwischen ist der Weißstorch in einigen Gemeinden Stapelholms ganz verschwunden und selbst in dem alten „Storcheparadies“ Bergenhusen ist der Bestand auf einen Bruchteil früherer Jahre zusammengeschrumpft (Abb. 7). Es gab erfreuliche Jahre wie beispielsweise 1990 oder 1993, doch konnte die allgemeine rückläufige Tendenz nicht aufgehalten werden. Lediglich für Bergenhusen haben sich die Bestände in den letzten fünf Jahren stabilisiert. Für eine abschließende Bewertung ist es jedoch noch zu früh. Es soll an dieser Stelle nicht der Versuch gemacht werden die Daten zu kommentieren. Dieses würde sicherlich den Rahmen dieser Veröffentlichung sprengen. Die Zahlen sprechen für sich selbst.

⁸⁾ Georg Fiedler: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1980; in: Die Heimat, Band 88, 1981, Seite 167

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Bergenhusen				
1928	19		31	2)
1929	22		30	2)
1930	25		52	2)
1931				
1932				
1933				
1934	43/46 ⁹⁾	37	94	3)4)5)
1935	55	36	86	4)5)
1936	59	45	85	4)5)
1937	53	15	42	5)
1938	49	19	41	5)
1939	59	43	100	5)
1940	56	39	101	5)
1941	46	17	41	5)
1942	42	18	43	5)
1943	32	7	16	5)
1944	40	17	52	5)
1945	33	19	48	5)
1946	32	21	55	5)
1947	31	18	42	5)
1948	25	14	50	43)
1949	17	7	18	6)
1950	26	19	44	6)
1951	29	21	57	9)
1952	27	22	65	9)
1953	22	18	44	9)
1954	27	17	53	10)
1955	27	18	47	11)
1956	25	11	25	12)
1957	31	19	54	13)
1958	35	19	70	43)
1959	34	20	45	14)15)
1960	35	20	58	15)
1961	32	21	41	16)43)
1962	32	27	62	17)18)
1963	25	9	17	18)
1964	25	18	50	19)
1965	20	13	32	20)43)
1966	25	15	28	21)
1967	25	10/15 ¹⁰⁾	25	22)
1968	26	14	35	23)
1969	25	16	30	24)
1970	24	9	17	25)

⁹⁾ Abweichende Bestandszahlen zwischen Emeis und Möller.

¹⁰⁾ Abweichende Zahlen bei den unterschiedlichen Berichten von Möller.

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
noch Bergenhusen				
1971	25	13	39	26)
1972	22	17	43	27)28)
1973	14 (13)	3	6	44)28)
1974	24 (20)	14	40	44)29)
1975	21 (19)	13	34	44)30)
1976	21 (20)	14	27	44)31)
1977	21	15 (14)	37 (35)	44)31)
1978	23	16	43	32)
1979	21	14 (13)	31 (33)	44)33)
1980	19	16 (14)	32 (33)	44)34)
1981	23	14	32	44)35)
1982	18	10	18	(44)36)
1983	18 (17)	11 (10)	20	44)37)
1984	13	9	22 (23)	44)38)
1985	9	7	18 (17)	44)38)
1986	9	8 (7)	15 (14)	44)39)
1987	9	9	11	44)
1988	9	6	17 (16)	44)40)
1989	13	7	22 (19)	44)40)
1990	14 (16)	10	29 (32)	44)41)
1991	13	10	16	44)
1992	10 (8)	8	20	44)42)
1993	12	12	40	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Drage ¹¹⁾				
1974	2	2	5	44)
1975	2	0	0	44)
1976	2	1	1	44)
1977	2	0	0	44)
1978	1	1	2	34)
1979	2	2	2	34)
1980	2	1	4	44)34)
1981	1	1	2	44)35)
1982	1	1	2	44)36)
1983	1	0	0	44)
1984	seit 1984 keine Störche mehr in Drage			

¹¹⁾ Für die Jahre 1976 und 1977 veröffentlichte Möller die Zahlen von Drage zusammen mit denen von Seeth. Ob dies auch für die vorangegangenen Jahre zutrifft, ist aus der Literatur nicht zu entnehmen.

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Erfde				
1934	20	15	46	3)5)
1935	21	12	30	5)
1936	22	16	29	5)
1937	21	10	21	5)
1938	16	7	12	5)
1939	18	15	36	5)
1940	18	14	15	5)
1941	17	8	23	5)
1942				
1943				
1944				
1945				
1946	11	9	25	5)
1947	8	7	16	5)
1948				
1949				
1950	7		13	17)
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956	13	10	23	12)
1957	14	7	22	13)
1958				
1959	16	14	36	14)15)
1960	18	9	27	15)
1961	17	(71 %)	26	16)
1962	18	15	39	17)18)
1963	16/17 ¹²⁾	10	24	18)19)
1964	17	11	29	19)
1965	14		17	20)
1966	14	12	30	21)
1967	12	2	5	22)
1968	12	8	16	23)
1969	12	8	18	24)
1970	11	4	10	25)
1971	10	6	15	26)
1972	7	5	11	27)28)
1973	5	3	6	28)
1974	5 (4)	4	13	44)29)
1975	6 (4)	3	9 (7)	44)30)
1976	5	4	8	31)

¹²⁾ Abweichende Zahlen bei der verschiedenen Veröffentlichungen von Möller

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
noch Erfde, einschl. Bargaen				
1977	5	4	11	31)
1978	5	4	10	32)
1979	6	5	10	33)
1980	6	3	9	44)34)
1981	7	5	12	44)35)
1982	4	2	3	44)35)
1983	6	2	4	44)
1984	1	1	3	44)38)
1985	1	1	1	44)38)
1986	2	2	2	44)39)
1987	2	1	2	44)
1988	1	0	0	44)40)
1989	2	2	6	44)40)
1990	2	1	3	44)
1991	2	1	2	44)
1992	1	1	2	44)
1993	2	2	8	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Meggerdorf				
1928	5		6	2)
1929	4		9	2)
1930	10		22	2)
1931				
1932				
1933				
1934	14	11	26	5)
1935	12	9	21	5)
1936	14	11	24	5)
1937	12	5	11	5)
1938	10	4	13	5)
1939	12	10	24	5)
1940	12	12	31	5)
1941	8	2	6	5)
1942	9	5	11	5)
1943	5			5)
1944	6	5	13	5)
1945	6			5)
1946	7	5	14	5)
1947	9	8	21	5)
1948				

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
noch Meggerdorf				
1949				
1950	6		11	17)
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956	4	2	7	12)
1957	5	4	11	13)
1958				
1959	6	6	16	14)15)
1960	7	5	14	15)
1961	7	(29 %)	5	16)
1962	5	5	13	17)19)
1963	5	4	8	18)
1964	5	4	14	19)
1965	3		2	20)
1966	4	2	5	21)
1967	3	1	4	22)
1968	3	1	3	23)
1969	3	1	1	24)
1970	2	1	2	25)
1971	4	2	6	26)
1972	2	2	4	27)28)
1973	2	2 (1)	5 (2)	44)28)
1974	4 (2)	2	7	44)29)
1975	2	2	6	30)
1976	2	1	3	31)
1977	2	1	3	31)
1978	2	2	5	32)
1979	2	1	1	33)
1980	2	2	4	44)34)
1981	2	1	2	44)35)
1982	2	0	0	44)36)
1983	2	1	3	44)
1984	1	0	0	44)38)
1985	1	0	0	44)38)
1986	0	0	0	44)39)
1987	0	0	0	44)
1988	0	0	0	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Fünfmühlen				
1989	1	1	1	40)
1990	1	0	0	44)
1991	1	0	0	44)
1992	0	0	0	44)
1993	1	1	3	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Norderstapel				
1928	12		17	2)
1929	9		22	2)
1930	10		33	2)
1931				
1932				
1933				
1934	38	27	72	3)5)
1935	42	23	53	5)
1936	39	24	50	5)
1937	28	12	26	5)
1938	23	13	21	5)
1939	29	23	51	5)
1940	25	23	56	5)
1941	22	11	27	5)
1942				
1943				
1944	13	8	25	5)
1945				
1946	13	9	30	5)
1947	12	8	23	5)
1948				
1949				
1950	9		12	17)
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956	6	5	11	12)
1957	8	4	3	13)
1958				
1959	8	5	11	14)15)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
noch Norderstapel				
1960	8	5	10	15)
1961	6	3	6	16)
1962	6	4	11	17)18)
1963	3	3	6	18)
1964	4	4	13	19)
1965	4		9	20)
1966	4	3	7	21)
1967	4	1	4	22)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Norder- und Süderstapel				
1968	6	3	8	23)
1969	6	5	10	24)
1970	5	3	5	25)
1971	6	6	21	26)
1972	5	3	7	27)28)
1973	5 (4)	4	6	44)28)
1974	6 (5) ¹³⁾	5	15 (16)	44)29)30)
1975	5	2	5	30)
1976	5	3	7	31)
1977	5	3	8	31)

nur Norderstapel				
1973	4	3	5	44)
1974	5	4	12	44)
1975	4	1	2	44)
1976	4	2	5	44)
1977	4	3	8	44)
1978	4	3	7	33)
1979	2	1	2	33)
1980	2	1	3	44)34)
1981	2	2	6	44)35)
1982	2	1	2	44)36)
1983	2	1	3	44)
1984	1	0	0	44)38)
1985	1	0	0	44)38)
1986	seit 1986 keine Störche mehr in Norderstapel			

¹³⁾ Abweichende Zahlen bei den verschiedenen Veröffentlichungen von Möller

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Seeth				
1896	42		160 ¹⁴⁾	1)
1925	10			1)
1926				
1927				
1928	8		17	2)
1929	8		19	2)
1930	11		32	2)
1931				
1932				
1933				
1934	21	17	51	3)5)
1935	24	19	48	5)
1936	32	19	46	5)
1937	27	15	33	5)
1938	26	12	25	5)
1939	28	24	60	5)
1940	27	18	36	5)
1941	25	7	16	5)
1942				
1943				
1944				
1945				
1946	6	6	16	5)
1947	6	5	11	5)
1948				
1949				
1950	6		17	17)
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956	6	3	8	12)
1957	4	2	4	13)
1958				
1959	5	4	14	14)15)
1960	5	3	8	15)
1961	9	(78 %)	15	16)
1962	13	10	28	17)18)
1963	13	7	18	18)
1964	14	11	29	19)
1965	17		22	20)
1966	18	10	24	21)

¹⁴⁾ Geschätzt. Lunau schreibt, es gab 42 besetzte Horste mit je 3-5 Jungstörchen

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
noch Seeth				
1967	16	9	27	22)
1968	20	8	18	23)
1969	17	8	15	24)
1970	15	8	14	25)
1971	16	12	37	26)
1972	17	10	27	27)28)
1973	12 (11)	5	10 (12)	44)28)
1974	11 (14)	10 (9)	25 (28)	44)29)
1975	10	7	19	30)
1976	9	8	13	44)
1977	8	7	15	44)
1978	7	5	11	34)
1979	5	4 (5)	13 (14)	44)34)
1980	7	5 (4)	14 (11)	44)34)
1981	5	3	8	44)35)
1982	6	2	2 (3)	44)36)
1983	4	3	7	44)
1984	2	1	2	44)38)
1985	2	2	5	44)38)
1986	1	1	2	44)39)
1987	2	1	2	44)
1988	2	1	4	44)40)
1989	2	2	6	44)40)
1990	1	1	5	44)
1991	1	1	2	44)
1992	1	1	4	44)
1993	1	1	2	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Süderstapel				
1973	1	1	1	44)
1974	1	1	3	44)
1975	1	1	3	44)
1976	1	1	2	44)
1977	1	0	0	44)
1978	1	1	3	33)
1979	1	1	3	33)
1980	1	1	3	44)34)
1981	1	1	2	44)35)
1982	1	1	2	44)36)
1983	1	1	3	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
noch Süderstapel				
1984	1	0	0	44)38)
1985	1	1	2	44)38)
1986	1	1	4	44)39)
1987	1	1	3	44)
1988	1	0	0	44)40)
1989	1	0	0	44)40)
1990	1	0	0	44)
1991	1	1	2	44)
1992	2	2	7	44)
1993	2	2	10	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Tielen				
1974	1	0	0	44)
1975	0	0	0	44)
1976	1	0	0	44)
1977	0	0	0	44)
1978	0	0	0	44)
1979	1	1	1	44)33)
1980	2 (1)	2 (1)	4 (2)	44)34)
1981	2	1	2	44)35)
1982	2	2	3	44)36)
1983	2	2	5	44)
1984	2	2	5	44)38)
1985	2	0	0	44)38)
1986	2	1	2	44)39)
1987	2	1	2	44)
1988	1	1	4	44)40)
1989	1	1	1	44)40)
1990	1	1	3	44)
1991	1	1	1	44)
1992	1	1	2	44)
1993	1	1	4	44)

Jahr	Horstpaare allgemein	Horstpaare mit Junge	Jungenzahl insgesamt	Quelle
Wohlide				
1956	6	3	6	12)
1957	6	5	14	13)
1958				
1959	5	4	13	14)15)
1960	5	3	7	15)
1961	5	(80 %)	9	16)
1962	7	7	17	17)18)
1963	7	2	5	18)
1964	7	5	11	19)
1965	8		16	20)
1966	7	7	14	21)
1967	6	3	8	22)
1968	5	2	6	23)
1969	5	3	6	24)
1970	4	3	5	25)
1971	5	4	13	26)
1972	5	4	13	27)28)
1973	4	1	2	28)
1974	3 (6)	2	6 (5)	44)29)
1975	3 (4)	2 (3)	6 (10)	44)30)
1976	3	3	7	31)
1977	3	3	10	31)
1978	3	3	10	32)
1979	2	1	4	33)
1980	2	1	4 (3)	44)34)
1981	2	2	6	44)35)
1982	2	2	4	44)36)
1983	2	2	5	44)
1984	2	0	0	44)38)
1985	1	1	3	44)38)
1986	1	1	2	44)39)
1987	1	0	0	44)
1988	1	0	0	44)40)
1989	1	1	4	44)40)
1990	1	1	1	44)
1991	1	1	1	44)
1992	1	0	0	44)
1993	0	0	0	44)

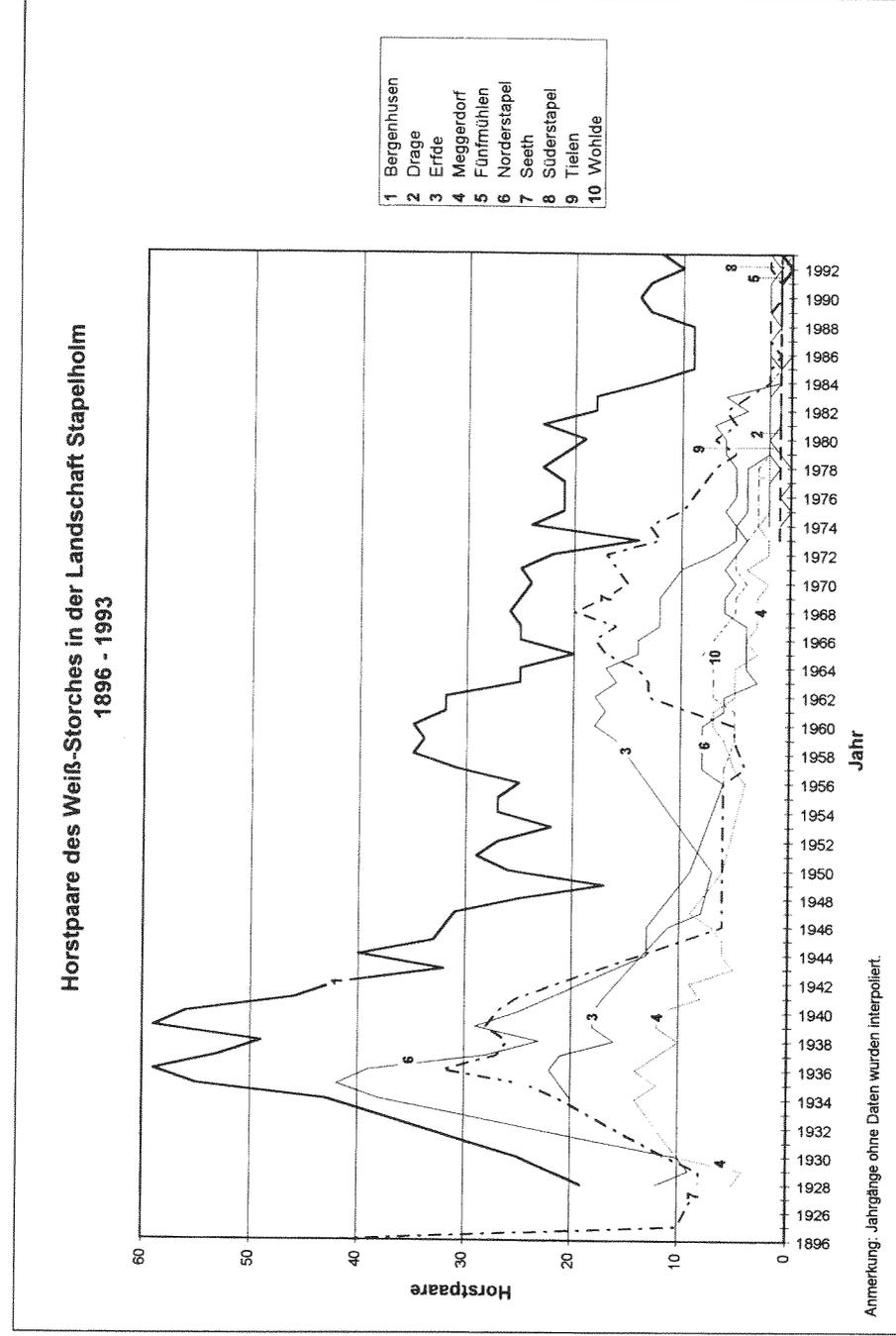


Abb. 1: Horstpaare des Weiß-Storches in der Landschaft Stapelholm (1896-1993)

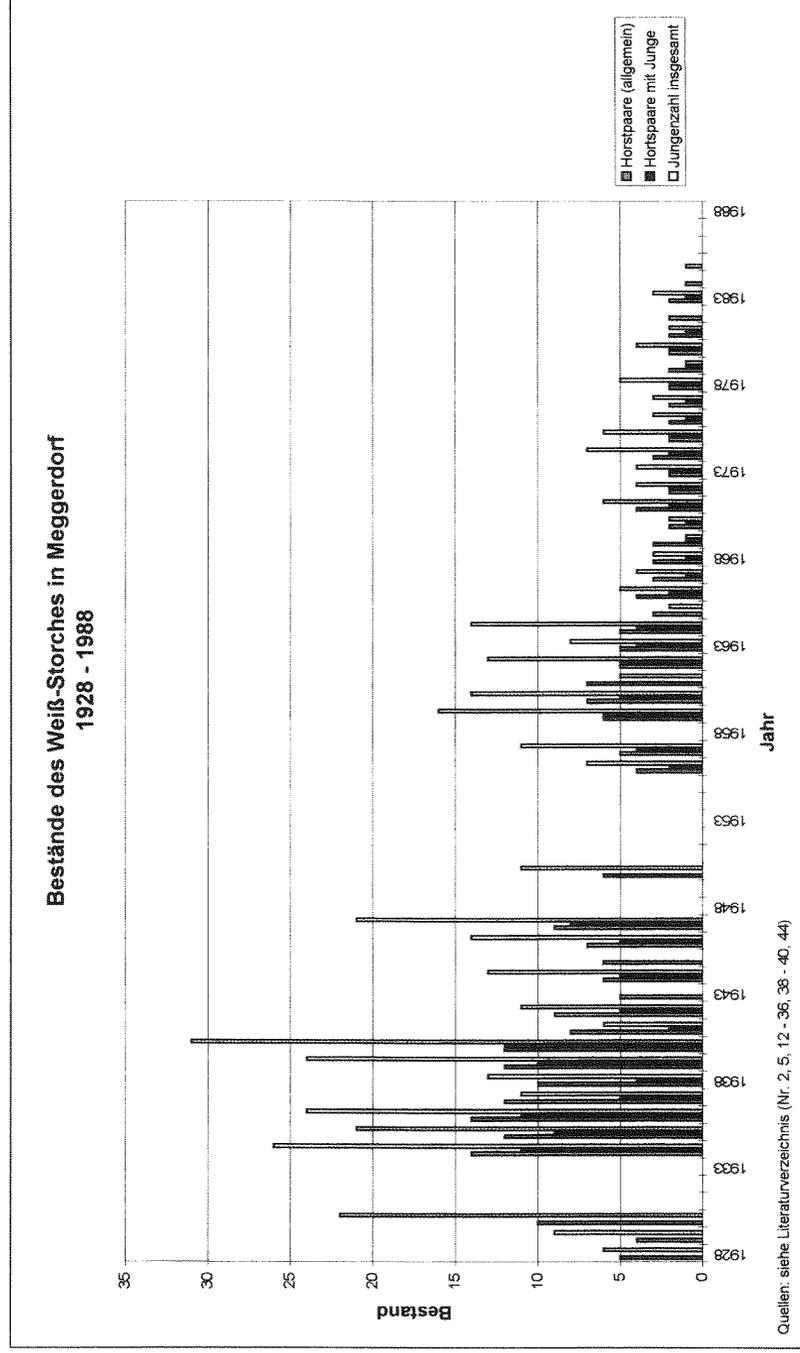


Abb. 2: Bestände des Weiß-Storches in Meggerdorf (1928-1988)

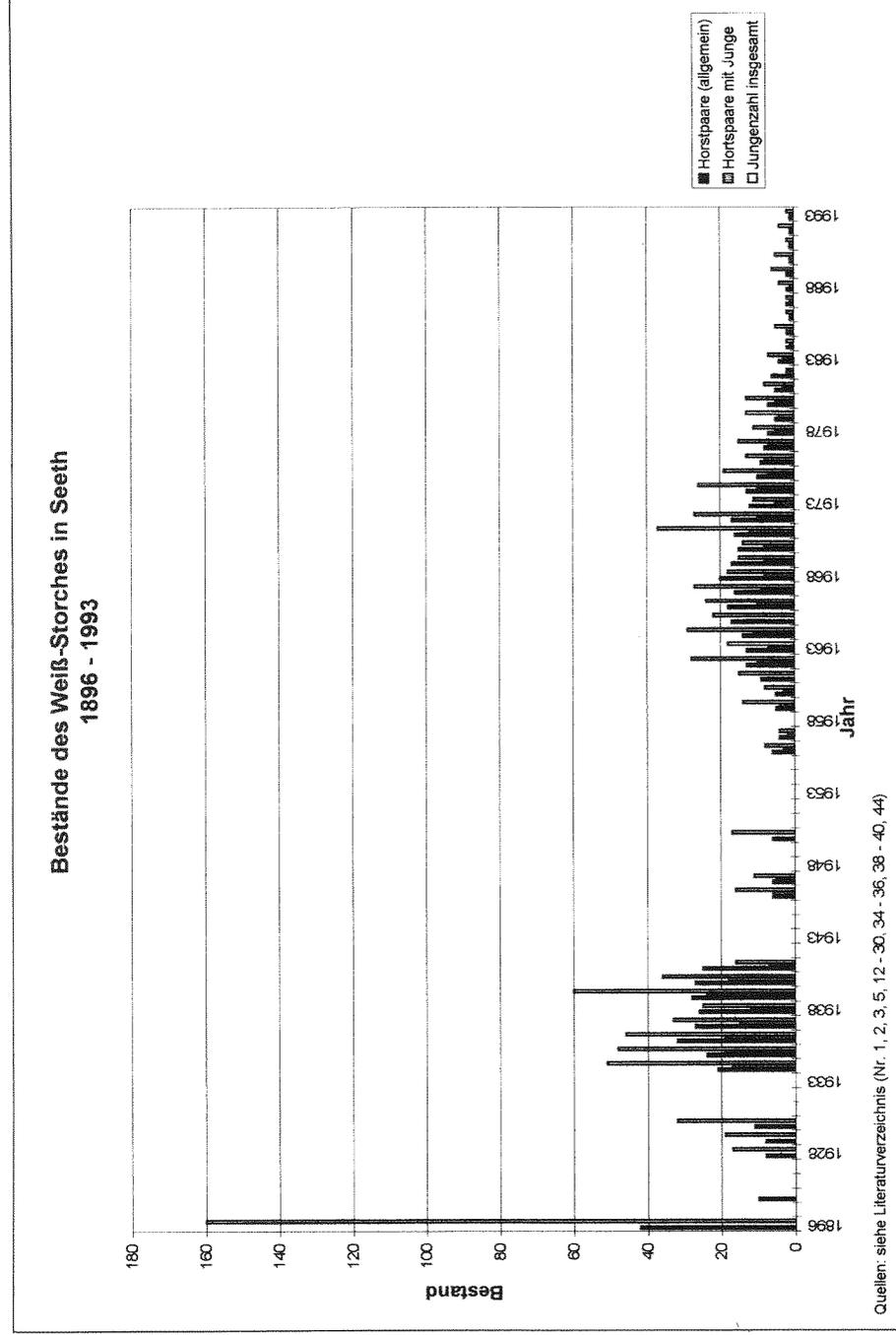


Abb. 3: Bestände des Weiß-Storches in Seeth (1896-1993)

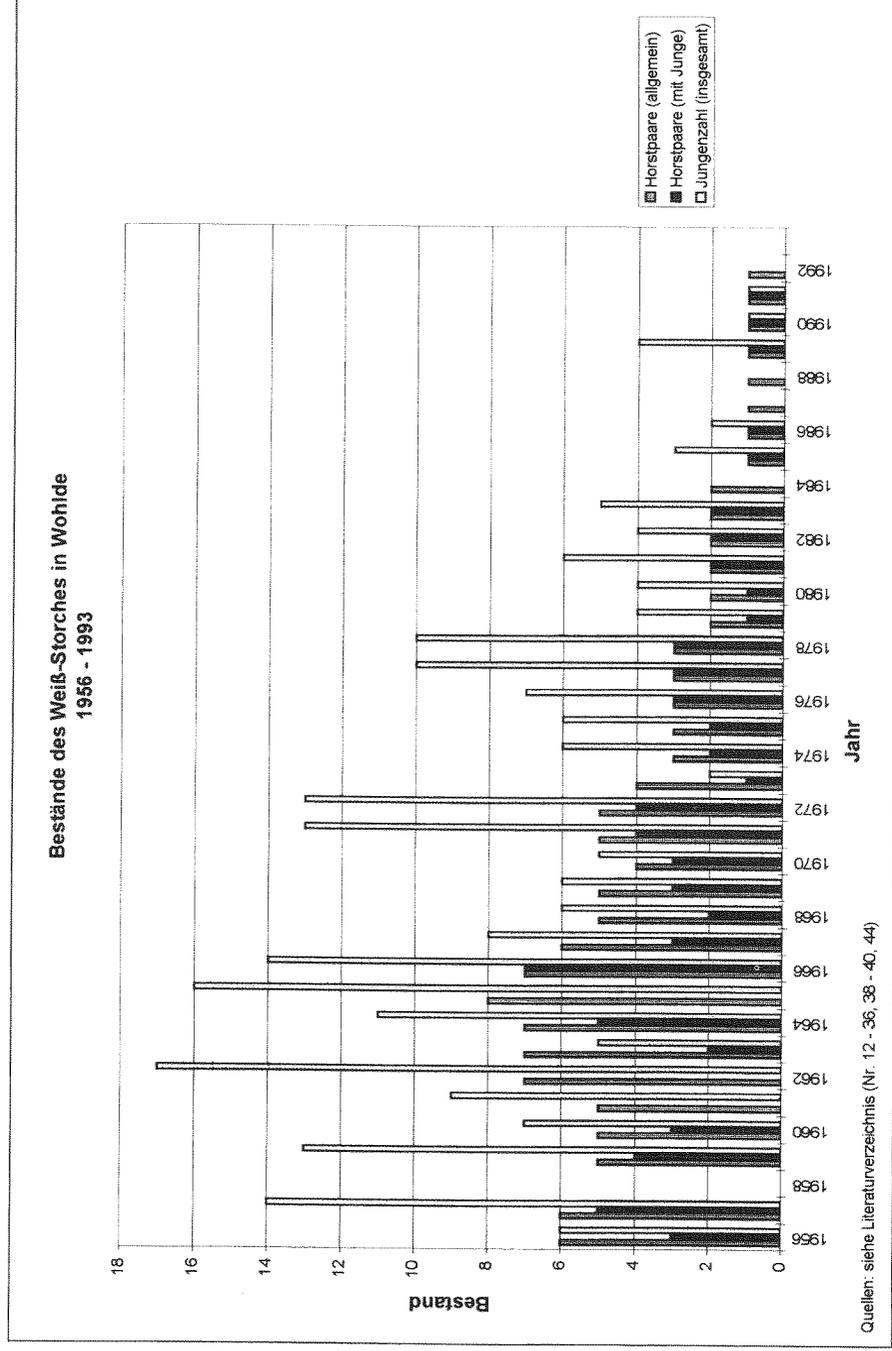


Abb. 4: Bestände des Weiß-Storches in Wohide (1956-1993)

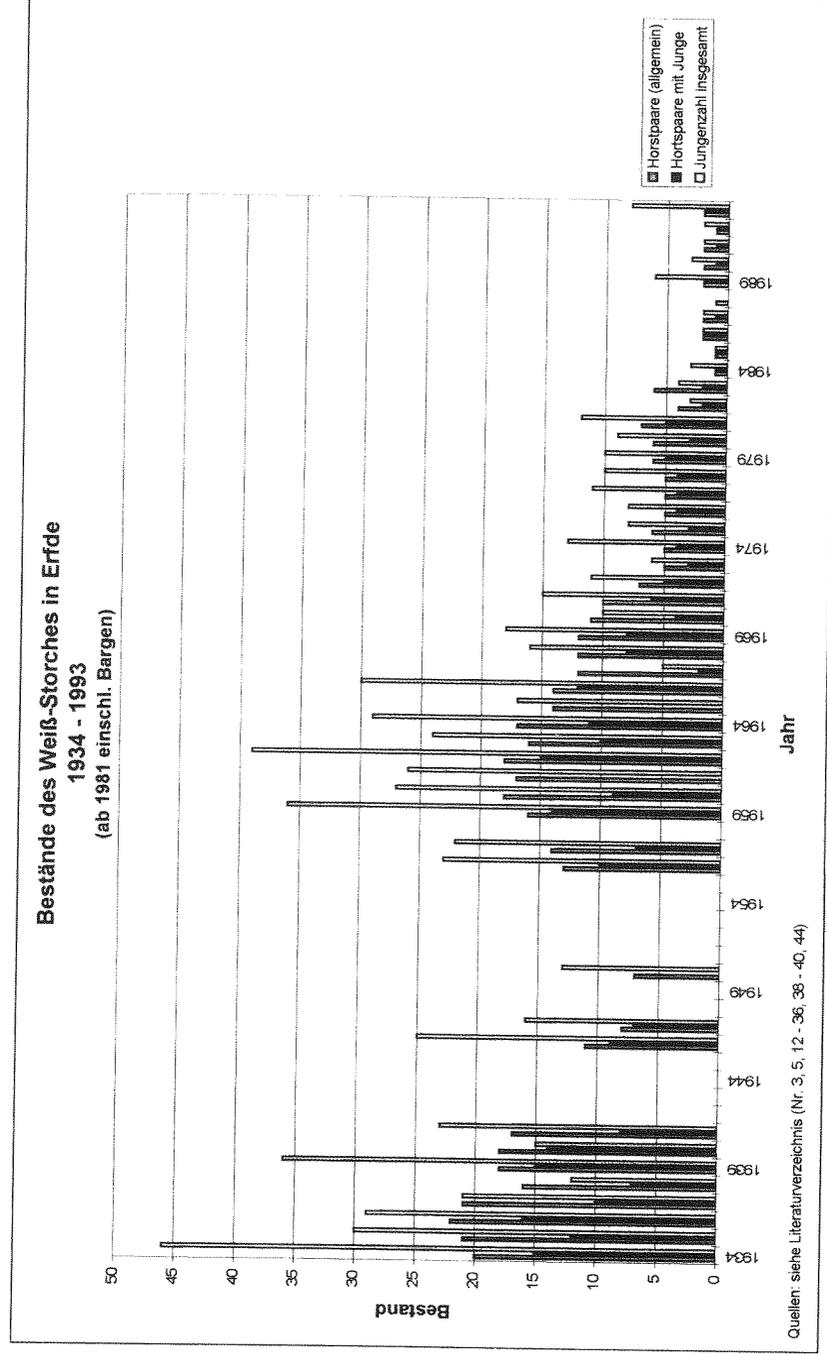


Abb. 5: Bestände des Weiß-Storches in Erfde (1934-1993)

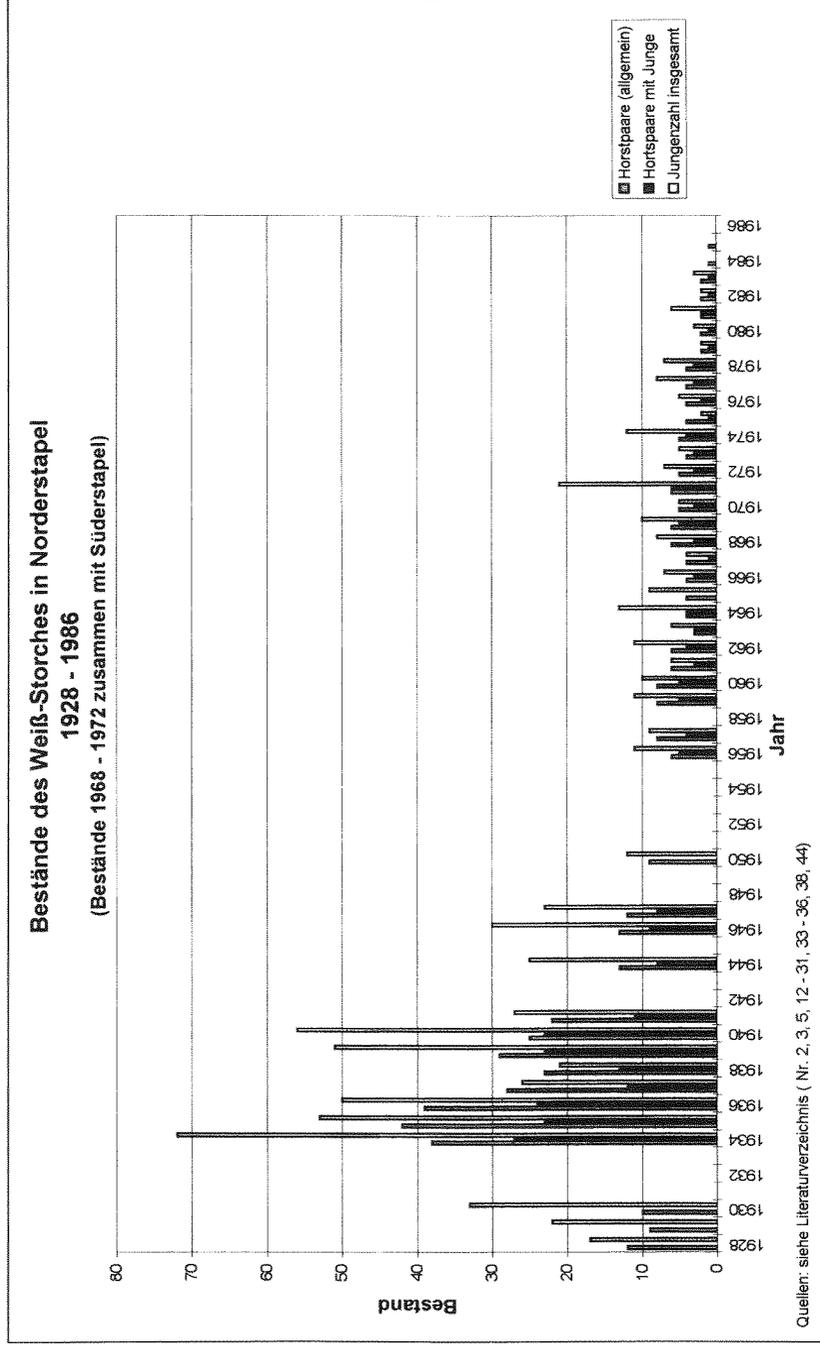


Abb. 6: Bestände des Weiß-Storches in Norderstapel (1928-1986)

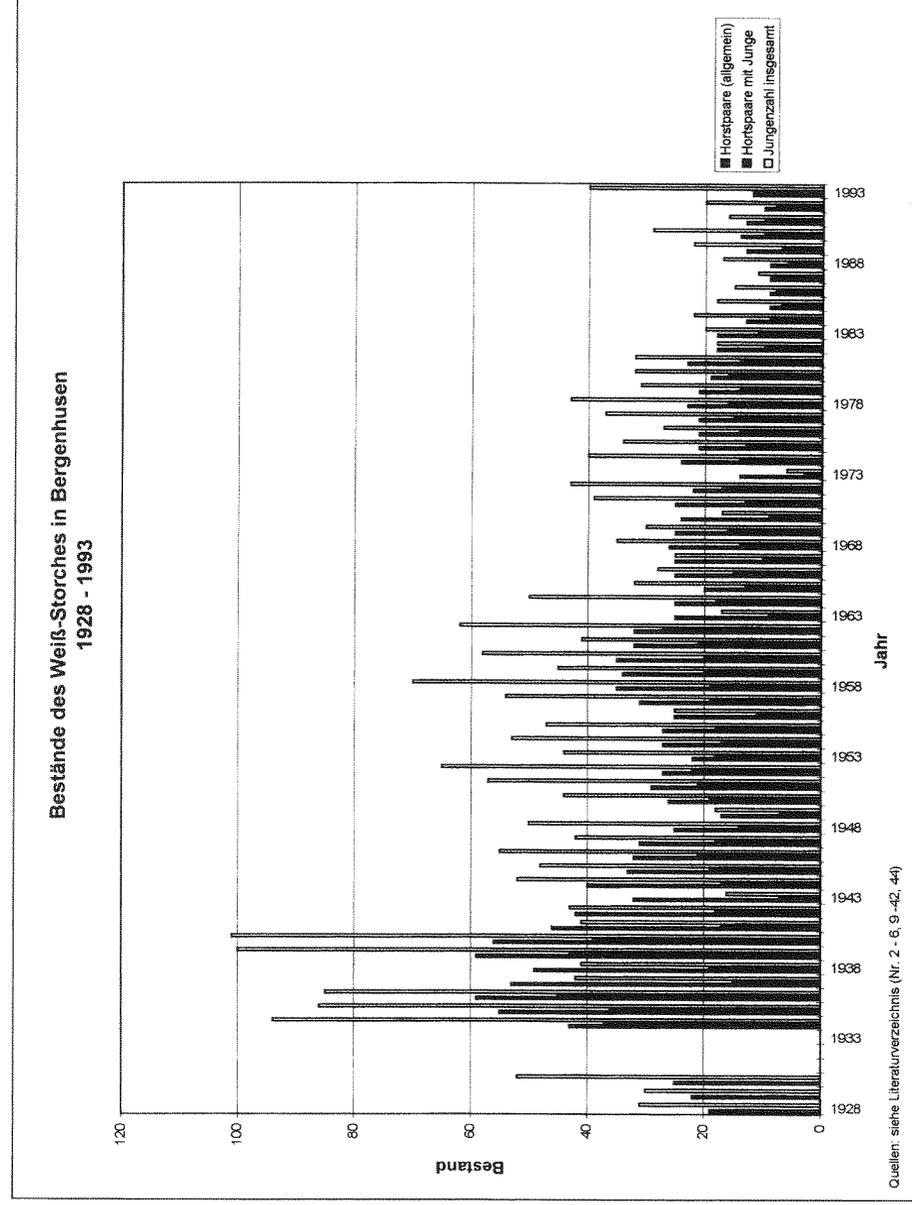


Abb. 7: Bestände des Weiß-Storches in Bergenhusen (1928-1993)

Quellen:

- 1) Carl Lunau: Storchreiche Dörfer – storchleere Insel; in: Die Heimat, Band 39, 1929, Seite 10-20
- 2) Walther Emeis: Die gegenwärtige Verbreitung des Weißen Storches in Schleswig-Holstein; in: Die Heimat, Band 41, 1931, Seite 107-112¹⁵⁾
- 3) Walther Emeis: Die Wiederrückkehr des Weißen Storches; in: Die Heimat, Band 45, 1935, Seite 60-62
- 4) Johannes Möller: Bergenhusen, das Storcheparadies Schleswig-Holsteins; in: Aus der Natur, 15. Jahrgang, 1938, Seite 53-56
- 5) Johannes Möller: Die Störche Stapelholms und der Randgebiete 1947; in: Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins Schleswig-Holsteins, Band 24, 1949, Seite 39-52
- 6) Johannes Möller: Der augenblickliche Bestand des weißen Storches in Stapelholm; in: Die Heimat, Band 58, 1951, Seite 130-131.
- 7) Johannes Möller: Storchstatistik von Stapelholm 1951; in: Die Heimat, Band 59, 1952, Seite 80-82.
- 8) Johannes Möller: Das Storchsjahr 1952 in Stapelholm; in: Die Heimat, Band 60, 1953, Seite 167-169
- 9) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche 1953; in: Die Heimat, Band 61, 1954, Seite 72
- 10) Johannes Möller: 20 Jahre Stapelholmer Storchforschung (1934 bis 1954); in: Die Heimat, Band 62, 1955, Seite 58-60
- 11) Johannes Möller: 1955, ein normales Storchsjahr in Stapelholm; in: Die Heimat, Band 63, 1956, Seite 91
- 12) Johannes Möller: Stapelholmer Storchbericht 1956; in: Die Heimat, Band 63, 1956, Seite 310
- 13) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche im Sommer 1957; in: Die Heimat, Band 64, 1957, Seite 316-317
- 14) Johannes Möller: Storchbericht aus Stapelholm 1959; in: Die Heimat, Band 66, 1959, Seite 330-331
- 15) Johannes Möller: Das Storchsjahr 1960 in Stapelholm; in: Die Heimat, Band 68, 1961, Seite 10-12
- 16) Johannes Möller: Stapelholmer Störche 1961; in: Die Heimat, Band 69, 1962, Seite 18-20
- 17) Johannes Möller: 30 Jahre Storchbetreuung und Storchenerziehung im Storchparadies Stapelholm; in: Die Heimat, Band 69, 1962, Seite 332-334
- 18) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche 1963; in: Die Heimat, Band 70, 1963, Seite 351-353
- 19) Johannes Möller: Das Storchsjahr 1964 in der Landschaft Stapelholm; in: Die Heimat, Band 71, 1964, Seite 391-393
- 20) Johannes Möller: Stapelholmer Storchbericht 1965; in: Die Heimat, Band 72, 1965, Seite 382-383
- 21) Johannes Möller: Stapelholmer Storchbericht 1966; in: Die Heimat, Band 73, 1966, Seite 381-382
- 22) Johannes Möller: Stapelholmer Storchbericht 1967; in: Die Heimat, Band 74, 1967, Seite 359-361
- 23) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche 1968; in: Die Heimat, Band 75, 1968, Seite 333-335
- 24) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche 1969; in: Die Heimat, Band 76, 1969, Seite 385-387
- 25) Johannes Möller: Die Störche der Landschaft Stapelholm im Sommer 1970; in: Die Heimat, Band 77, 1970, Seite 360-362
- 26) Johannes Möller: Das Storchsjahr 1971 in Stapelholm; in: Die Heimat, Band 78, 1971, Seite 329-331
- 27) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche 1972; in: Die Heimat, Band 79, 1972, Seite 348-350
- 28) Johannes Möller: Die Störche Stapelholms im Jahre 1973; in: Die Heimat, Band 80, 1973, Seite 321-323
- 29) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1974; in: Die Heimat, Band 81, 1974, Seite 275-276
- 30) Johannes Möller: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1975; in: Die Heimat, Band 82, 1975, Seite 296-297
- 31) Johannes Möller: Die Störche in Stapelholm und Hollingstedt im Jahre 1977; in: Die Heimat, Band 84, 1977, Seite 352
- 32) Johannes Möller: Die Störche Stapelholms 1978; in: Die Heimat, Band 86, 1979, Seite 49
- 33) Walter Stagggen: Stapelholmer Storchbericht 1979; in: Die Heimat, Band 87, 1980, Seite 37
- 34) Georg Fiedler: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1980; in: Die Heimat, Band 88, 1981, Seite 167-168
- 35) Georg Fiedler: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1981; in: Die Heimat, Band 89, 1982, Seite 126-128

15) Emeis unterscheidet in seinem Aufsatz nicht nach Horstpaaren mit und ohne Nachwuchs. Es darf aber davon ausgegangen werden, daß er bei den „besetzten Nestern“ auch die Horstpaare ohne Brutefolg mit berücksichtigt hat.

- 36) Georg Fiedler: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1982; in: Die Heimat, Band 90, 1983, Seite 76-79
- 37) Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Rendsburg, 8. Mai 1984
- 38) Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Rendsburg, 21. August 1985
- 39) Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Rendsburg, 10. September 1986
- 40) Husumer Nachrichten, Husum, 12. Oktober 1989
- 41) Husumer Nachrichten, Husum, 27. April 1991
- 42) Husumer Nachrichten, Husum, 20. August 1992
- 43) Informationstafel, Bergenhusen
- 44) Information der Arbeitsgemeinschaft Storchenschutz im Naturschutzbund Deutschland, zusammengestellt v. Johann Haecks, Medau-Haus, Bergenhusen

Anschrift des Verfassers:

Arno Vorpahl
Groß-Steeder-Weg 7
25879 Süderstapel

- 36) Georg Fiedler: Die Stapelholmer Störche im Jahre 1982; in: Die Heimat, Band 90, 1983, Seite 76-79
- 37) Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Rendsburg, 8. Mai 1984
- 38) Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Rendsburg, 21. August 1985
- 39) Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Rendsburg, 10. September 1986
- 40) Husumer Nachrichten, Husum, 12. Oktober 1989
- 41) Husumer Nachrichten, Husum, 27. April 1991
- 42) Husumer Nachrichten, Husum, 20. August 1992
- 43) Informationstafel, Bergenhusen
- 44) Information der Arbeitsgemeinschaft Storchenschutz im Naturschutzbund Deutschland, zusammengestellt v. Johann Haecks, Medau-Haus, Bergenhusen

Anschrift des Verfassers:

Arno Vorpahl
Groß-Steeder-Weg 7
25879 Süderstapel